

Dezember 1999 / Januar 2000

Dresden auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt

Was sich hinter dem unscheinbaren Titel: „Radverkehrsförderung in Dresden, Beschluss-Nr: A 31-4-1999“ verbirgt, ist enorm: Dresden will anscheinend ernst machen mit einer Förderung des Radverkehrs. Was sich bislang oftmals Radverkehrsförderung nannte, kam eher einer Mogelpackung gleich. Zwar wurden Gelder investiert - aber bei weitem nicht so viel, wie es dem Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr entsprochen hätte. Erst wenn diese Grenze überschritten wird, darf von einer Förderung die Rede sein. Viele bauliche Maßnahmen kamen einer „Verschlimmberung“ gleich. Durchgehende Radrouten sind noch Vision. Die aktuellen Beschlüsse lassen aufhorchen: Engstellen sollen gezielt beseitigt werden, ein Radverkehrsinvestitionsprogramm lässt auf Kontinuität hoffen. Vervollständigt wird die Sache durch



ein Beschilderungskonzept, was den Gedanken durchgehender Radrouten wirkungsvoll untersetzt. Der Jahrtausendwechsel naht, sei er nun in Kürze oder erst in einem Jahr. Wir hoffen natürlich nicht, daß im neuen Jahr die Computer stehen bleiben. Zu hoffen wäre, daß das Auto immer häufiger stehen bleibt und immer mehr Dresdner immer öfter Rad fahren. Das Fahrrad ist „fit“ für das nächste Jahrtausend, jetzt muß auch die Infrastruktur „2000-tauglich“ gemacht werden.

Beschlüsse sind nur so gut wie deren Durchsetzung. Damit das nächste Jahrtausend ein Jahrtausend des Fahrrades wird, muß nun mit konkreten Maßnahmen ein deutliches Signal gesetzt werden. Auch wenn unsere Fotomontage etwas drastisch ausfällt, heißt es vielleicht eines Tages: Radfahren in Dresden? Na logisch - was denn sonst!

Amtsblatt vom 19.11.99

Radverkehrsförderung in Dresden
Beschluss-Nr: A 31-4-1999
Der Stadtrat beschließt:
Der Oberbürgermeister wird mit folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrssituation in Dresden unter Einbeziehung der Abteilung Verkehrsplanung, des Ordnungsamtes sowie des Straßen- und Tiefbauamtes beauftragt:
1. Vorlage eines Konzeptes zur schrittweisen Schaffung eines allgemeinen Radverkehrsnetzes mit durchgängigen Radverkehrs-Haupttrouten (u. a. Nord-Süd- und Ost-West-Achse); Planungszeitraum: 5 Jahre.
2. Beidseitiger durchgängiger Ausbau des Elberadweges innerhalb des Stadtgebietes von Dresden;
vorhandene Engstellen (so z. B. linkselbisch im Gebiet von Johannstadt, Blasewitz, Laubegast und Kleinzschachwitz) sind zu erweitern (Trennung der Radfahrer- und Fußgängerstrecke).
3. Als erste konkrete Schritte für den Ausbau des Elberadweges gemäß Punkt 2. sind folgende Teilstrecken bis 2001 mit hoher Priorität zu realisieren:
3.1. rechtselbisch: Komplettierung zwischen Leipziger Straße (Pieschen) und Radebeul;
3.2. linkselbisch: Komplettierung zwischen Terrassenufer/Landtag und Flügelweg.
4. Für die Realisierung der Maßnahmen 1.-3. ist dem Stadtrat bis 31. Dezember 1999 ein Radverkehrsinvestitionsprogramm mit Unterbreitung der jährlichen Finanzierungsbeiträge, die im jeweiligen Haushaltsplan einzustellen sind, vorzulegen. In die Finanzierung sind u. a. Stellplatzablösegebühren und Fördermittel einzubeziehen.
5. Zum gleichen Termin 31. Dezember 1999 ist dem Stadtrat ein Beschilderungskonzept vorzulegen.

Dresdner Bündnis für Arbeit durch aktives kommunales Handeln
Beschluss-Nr: A 22-4-1999
Der Antrag wird abgelehnt.

Dresdner Amtsblatt

Dresden - ein Mekka der Radfahrer? Das wird wohl noch ein Weilchen dauern. Aber ein Blick ins Amtsblatt läßt Radfahrerherzen höher schlagen...

Radverkehrsförderung in Dresden Beschluss-Nr. : A 31-4-1999

Der Stadtrat beschließt:
Der Oberbürgermeister wird mit folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrssituation in Dresden unter Einbeziehung der Abteilung Verkehrsplanung, des Ordnungsamtes sowie des Straßen- und Tiefbauamtes beauftragt:

1. Vorlage eines Konzeptes zur schrittweisen Schaffung eines allgemeinen Radverkehrsnetzes mit durchgängigen Radverkehrs-Haupttrouten (u. a. Nord-Süd- und Ost-West-Achse); Planungszeitraum: 5 Jahre.
2. Beidseitiger durchgängiger Ausbau des Elberadweges innerhalb des Stadtgebietes von Dresden; vorhandene Engstellen (so z.B. linkselbisch im Gebiet von Johannstadt, Blasewitz, Laubegast und Kleinzschachwitz) sind zu erweitern (Trennung der Radfahrer- und Fußgängerstrecke).

3. Als erste konkrete Schritte für den Ausbau des Elberadweges gemäß Punkt 2. sind folgende Teilstrecken bis 2001 mit hoher Priorität zu realisieren:

- 3.1. rechtselbisch: Komplettierung zwischen Leipziger Straße Pieschen) und Radebeul;
- 3.2. linkselbisch: Komplettierung zwischen Terrassenufer/Landtag und Flügelweg.

4. Für die Realisierung der Maßnahmen 1.-3. ist dem Stadtrat bis 31. Dezember 1999 ein Radverkehrsinvestitionsprogramm mit Unterbreitung der jährlichen Finanzierungsbeiträge, die im jeweiligen Haushaltsplan einzustellen sind, vorzulegen. In die Finanzierung sind u. a. Stellplatzablösegebühren und Fördermittel einzubeziehen.

5. Zum gleichen Termin 31. Dezember 1999 ist dem Stadtrat ein Beschilderungskonzept vorzulegen.

Dresdner Amtsblatt 19.11.1999/Nr.:46

Radfahren im Internet

Wie vor jedem anderen Thema macht das Internet auch vor Radfahren nicht halt. Die Internetangebote erstrecken sich von Verkehrssicherheit über Technik und Versand bis zum Tourismus. Dieser Artikel stellt einige interessante Seiten vor, ohne Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen. Manche Seiten sind dabei eher Linksammlungen zu allen möglichen Fahrradthemen, andere beschäftigen sich speziell mit einem Thema. Einige der genannten Beiträge stehen nur in Englisch zur Verfügung. Als gute Übersichtsseiten mit vielen Links und auch eigenen Beiträgen sind folgende Seiten zu empfehlen: http://www.ingokeck.de/alte_seiten/verkehr/; <http://www.sheldonbrown.com/organization.html>; <http://www.skai.de/> Mit dem Thema Helm und Helmpflicht befassen sich die folgenden Seiten: http://ourworld.compuserve.com/homepages/BoEn_Lo/; <http://www.globalx.net/ocbc/hfaq.html>. Erstere enthält dabei auch die Beschlüsse der ADFC-Bundeshauptversammlung zu diesem Thema. Die Themen Verkehrssicherheit und Radwege werden unter anderem von folgenden Seiten abgedeckt. <http://members.tripod.de/WStrobl/fahrrad/ansichten.htm>; <http://www.bg-dvr.de/FAKTEN/faktmenu.html>. Der ADFC-Bundesverband ist unter der Adresse <http://www.adfc.de/> zu erreichen, aus Sachsen sind außerdem die Ortsgruppen Chemnitz (<http://www.tu-chemnitz.de/chemnitz/vereine/adfc/>), Freiberg (<http://www.ioez.tu-freiberg.de/~adfc/>) und Dresden (<http://www.adfc.rad-dresden.de/>), (mit freundlicher Unterstützung von WeinboehlaWeb) im Internet vertreten. Weitere für Radfahrer interessante Seiten sind zum Beispiel die Seiten des VCD (<http://www.comlink.apc.org/vcd/home.htm>), des Dresdner Rad- und Wandervereins e.V. (<http://rad-dresden.de/>), der HPV (<http://www.hpv.org>), mit vielen Infos zu Liegerädern, der Amerikanischen Bikefederation (<http://www.bikefed.org/>) und des Radsport-Teams Telekom (<http://www.team-telekom.de/>). Der Bund Deutscher Radfahrer ist unter <http://www.rad-net.de/> zu erreichen. Für technische Fragen sind neben den Seiten der Hersteller (z.B. <http://www.shimano.com/> oder <http://www.ortlieb.de/>) die Seite <http://privat.schlund.de/Bike-Pages/> sowie das Archiv des Forschungsdienst Fahrrad unter [http://www.bikenews.org/](http://www-2.informatik.umu.se/adfc/fdf/ geeignete Quellen. Auch diverse Zeitschriften und Nachrichtenmagazine sind hier zu empfehlen, z.B. die Bicycle News Agency (<a href=)), die Tour (<http://www.tour-magazin.de/>) und die Bike (<http://www.bike-magazin.de/>). Auch die Speiche befindet sich im Netz und kann unter der URL <http://speiche.rad-dresden.de/> gefunden werden. Ein Internetauftritt der Rad-

welt ist vermutlich geplant, allerdings enthält die Seite <http://www.radwelt.de/> noch keine Informationen. Zum Thema Tourismus in unserer Region sind vor allem die Seite <http://www.oberelbe.de/tourist/radwege.htm> sowie die Internetpräsenz des Elberadwegs unter <http://www.elberadweg.de/> zu nennen. Wer ein neues Fahrrad, Zubehör oder Funktionsbekleidung sucht, kann neben dem Besuch herkömmlicher Fachgeschäfte auch diverse Versandgeschäfte im Internet besuchen, zum Beispiel Bicycles (<http://www.bicycles.de/>), Bike-o-bello (<http://www.bike-o-bello.de/>), Brügelmann (<http://www.bruegelmann.de/>) und Rose (<http://www.roseversand.de/>). Der auf Fahrradkarten spezialisierte Kartenverlag Bielefelder Verlagsanstalt ist unter <http://www.bva-bielefeld.de/> zu finden. Von den sächsischen Fahrradproduzenten konnte nur die Chemnitzer Firma Diamant gefunden werden (<http://www.diamant-rad.de/>), von Biria aus Neukirch war leider keine Seite auffindbar. An sonstigen Seiten sind noch die privaten Homepages <http://members.tripod.de/WStrobl/fahrrad/> und

Anzeige

www.weinboehlaWEB.de

- www.lhr-Name.de ab nur 4,95 DM/Monat
- .com/.net/.org-Domain SUPERBILLIG
- weltweit fast ALLE NICs!
- Günstiger Internetzugang!
- WEB-Design und vieles mehr!

Info@weinboehlaweb.de www.weinboehlaweb.de

<http://www.swb.de/personal/elch/fahrradseite.html> sowie die Seite von Bett und Bike (<http://www.bettundbike.de/index1.htm>) zu erwähnen. Außer Webseiten gibt es auch noch andere Informationsquellen im Internet, zum Beispiel die Newsletter von www.rad-dresden.de und www.elberadweg.de oder die Newsgroups de.rec.fahrrad und de.soc.verkehr. Für Nutzer des Fidonet stehen die Areas fahrrad.ger und fahrrad.tour.ger zur Verfügung. Alle Angaben sind ohne Gewähr, insbesondere in Bezug auf Tippfehler und kurzfristige Änderungen. Weitere Empfehlungen auch zu anderen Themen in und um Dresden können auf unserer Linkseite (<http://adfc.rad-dresden.de/linkdd.html>) gefunden werden. (fm)

Leserbrief zum Artikel von C.Fietz in der letzten Speiche.

Die von C.Fietz gemachten Aussagen kann man voll bestätigen. Es gibt aber noch weitere Schwachpunkte an der neuen Lösung: Fährt man die Bergstraße stadteinwärts, funktioniert die Reihenschaltung der Fußgängerampel Neue Mensa und der Ampel am Fritz-Förster-Platz nicht mehr. Dadurch bildet sich ein Rückstau, der oft bis zur Momsenstraße reicht. Außerdem wird man



Briefe an die Redaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erfuhr zu meinem großen Bedauern von einer Einschränkung der Bewegungsfreiheit für Radfahrer auf der B 172. Ein Autofahrer machte mich darauf aufmerksam, daß das Befahren zwischen Königstein/Abzweig Leupoldißhain und Pirna-Sonnenstein mit dem Fahrrad eine ernste Bußgeldgefahr für mich bedeuten kann. Grund ist die dort wohl erst seit kurzem eingeführte Mindestgeschwindigkeit von 40 km/h. Mir ist bekannt, daß man in der Schweiz dieses Problem zur Trennung von Motor- und Fahrradverkehr dadurch löst, daß man Fernstraßenabschnitte mit Mindestgeschwindigkeiten ab 40 km/h von vornherein zu Autobahnen deklariert. Dafür werden für die Radfahrer komfortable Radwege, deren Benutzung gegenüber der Autofernstraße keine größere körperliche Belastung darstellt, ausgebaut. In Sachsen ist dieses Problem zur Trennung von Auto- und Fahrradverkehr im Falle der Verbindungsstraße zwischen Wittichenau und Hoyerswerda in vorbildlicher Weise gelöst worden. Weitere Verkehrswegelösungen im Sinne durchgehender und zur Straße parallel geführter Radwege, z.B. auch im Zuge der B 6 zwischen Meißen und Wurzen stehen leider noch aus. Eine derartige Lösung schlage ich natürlich auch für den o.g. Abschnitt im Zuge der B 172 vor, zumal die durch das Fahrradverbot bedingten Umwege nicht für jeden Radfahrer körperlich zugemutet werden können. Ansonsten bin ich der Meinung, dass das durch die Mindestgeschwindigkeitsbestimmung bedingte Fahrradverbot auf den Fernstraßen gegen das Prinzip „Freie Fahrt für freie Bürger auch mit Fahrrad“ in ziemlich grober Weise verstößt.

Mit freundlichen Grüßen Reinhard Glatho

immer wieder von Autofahrern aufgefordert, den hinter dem Drängelgitter verlaufenden (und schon so überlasteten) Fußweg zu nutzen, da diese wegen der Radführung über den Fritz-Förster-Platz davon ausgehen, daß es sich um einen Radweg handelt. Wie aber der den Zelleschen Weg querende (und als Benutzungspflichtig ausgeschilderte) Radweg von der Bergstraße aus legal erreicht werden soll, bleibt das Geheimnis der Planer.

Mit freundlichen Grüßen Frank Müller

Positiv - Negativ

Positiv viel auf, daß der teilweise mit Huckelpflaster versehene Abschnitt des Elberadweges gegenüber vom Friedhof Tolkewitz endlich asphaltiert wurde. Nun kann man dort auch entgegenkommenden Radfahrern ausweichen, ohne über die Steine holpern zu müssen. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß der Weg für Zweirichtungsverkehr von Fußgängern und Radfahrern einfach zu schmal ist.

Negativ: immer bei feuchter Witterung bilden sich auf den stadtwärtigem Huckel-Radweg an der Budapester Straße viele kleine Seen, die bei derzeitiger Witterung auch mal überfrieren können. Das dies nicht unbedingt zur Verkehrssicherheit beiträgt, dürfte vorstellbar sein. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß überfrorene oder schneebedeckte (wie auch zugesparkte oder mit Glas übersäte) Radwege als unzumutbar gelten und nach StVO nicht benutzt werden müssen. Es darf also die schnee- und eisfreie Fahrbahn genutzt werden. (fm)



Mitgliederversammlung des ADFC Dresden e.V.

- Mittwoch, dem 2.2.2000 um 19.00 Uhr
- Umweltzentrum, Schützengasse 18

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Festlegen der Tagesordnung
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
3. Bericht der Vorsitzenden, anschließend Aussprache
4. Bericht der Kassenwartin
5. Bericht der Kassenprüfer, anschließend Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Delegierten zur Landesmitgliederversammlung
9. Wahl der ReferentInnen für einzelne Gebiete
10. Pläne für das Jahr 2000
11. Anträge der Mitglieder
12. Verschiedenes

Wir laden alle Mitglieder und Gäste herzlich ein!

Fahrradurlaub am Erzgebirgskamm

Dieses Jahr haben wir nach Holzgau die Räder mitgenommen. Nachdem wir uns im Februar 1998 mangels Schnee hatten Fahrräder ausleihen müssen, waren wir auf den Geschmack gekommen. In diesem Gebiet ist der Fernwanderweg Bayreuth-Zittau fertiggestellt, und auch einige andere Wege und Nebenstraßen sind in gutem Zustand, so daß ein geschlossenes Netz besteht. Weil in den letzten Jahren die Möglichkeiten zu Grenzüberquerungen in den tschechischen Teil des Erzgebirges dem Normalzustand weiter genähert wurden, hat sich das für Tagestouren verfügbare Gebiet fast verdoppelt. Davon haben wir regen Gebrauch gemacht. Je nach Ziel benutzt man den Übergang bei Deutsch-Georgenthal nach Cesky Jiretin, Holzgau (Teichhaus) oder Rehefeld Zaunhaus nach Moldava. Die Grenze verläuft in diesem Bereich nicht genau auf dem Gebirgskamm, so daß man noch ein wenig bergauf fährt, bis man den Rand des südlichen Steilabfalls ins böhmische Becken erreicht hat. Zwei Abfahrten haben wir versucht. Von Dlouha Louka bis Osek dauerte für mich die Talfahrt 15' und für die Bergfahrt auf dem Rückweg brauchte ich zwei Stunden. Die Straße führt hier hauptsächlich durch Laubwälder. Man kann auch die landschaftlich sehr reizvolle Fahrt mit der tschechischen Eisenbahn wählen (Tunnel, Spitzkehre, Viadukte mit stählernen Fachwerkträgern). Drei Fahrräder passen gut in den Vorräum des Triebwagens, der von Most über Osek nach Moldava verkehrt; die Preise liegen auch günstiger als bei der DB AG. Osek hat ein Zistersienserklöster und einen ansprechenden Ortskern, Most hat Bedeutung als Industriestandort. Eine weitere Abfahrt mit gleichem Charakter führt in der Nähe des Bournak (Stürmer) über Nove Mesto, Mikulov, Chrob. Diese wurde zur Zeit gerade erneuert, so daß wir die Abfahrt nicht richtig genießen konnten. Von Cesky Jiretin kann man auch über Flaje (Trinkwassertalsperre) nach Mnisek hinauffahren. Der dortige Übergang für Fußgänger und Radfahrer nach Deutsch Einsiedel (-Seiffen) ist noch fest geschlossen. (der Grenzbach, Betonteile und eine Brückenbaustelle sperren den Weg). Auf deutscher Seite waren wir mit den Fahrrädern in Hermsdorf, Bienenmühle, Talsperre Lichtenberg, Frauenstein, Altenberg, Zinnwald (Anreise jetzt auch über Moldava, Nove Mesto möglich), Hochmoor Georgenfeld, Lugstein, Kahleberg, Sayda, Seiffen, die wir fast alle schon von früheres Aufhalten kennen. Wie schön wir es dort hatten, merkte ich spätestens, als wir auf der Rückfahrt bei Prohlis in die B 172 mit ihrem Lärm, Staub und Mief einbogen. Auch die Fußwanderungen

führten hauptsächlich auf bekannten Wegen durch die an Holzgau grenzenden Wälder (Töpferwald, Fischerwald, Ringelwald) Zur Hinfahrt hatten wir die Eisenbahn benutzt, mit Umsteigen in Freiberg. Zur Rückreise fuhren wir mit den Rädern. Durch Nutzung der Täler von Mulde (bis zum ehemaligen Bahnhof Hermsdorf-Rehefeld), Wilder Weißeritz, Pöbelbach, und Lockwitzbach hatten wir nur den einen bedeutenden Anstieg von Schmiedeberg bis Oberfrauendorf. Wenn wir unsere Tagestouren zusammensetzen, ergibt sich die gesamte Gebirgsquerung von Osek bis Dresden. Sofern Eisenbahnfahrt über Decin und Chomutov möglich ist, wäre die Rückfahrt mit dem Rad über den Gebirgskamm von Leuten wie wir als Tagesfahrt zu schaffen. Besser trainierte Personen könnten wohl auch das ganze als Tagestour schaffen, Kombinationen mit den Bahnstrecken Heidenau - Altenberg oder Freiberg - Holzgau und Most - Moldava bieten sich ebenfalls an. Wanderer können die z.Zt. bestehende Lücke zwischen den Bahnhöfen Holzgau und Moldava mit einem Fußmarsch durch den Wald überbrücken. Karten : Holzgau und Umgebung, Osterzgebirge, RTK 14.

Reiner Hultsch



Radfahren im Winter? Knecht Rupprecht macht es vor! Falls es Sie nicht in das Erzgebirge zieht (immerhin die Gegend mit der höchsten Schwibbogendichte Deutschlands), können wir Ihnen eine zünftige Radtour ins Elbsandsteingebirge empfehlen. Näheres beschreibt folgender Artikel.

Der ADFC Dresden bietet am 16.01.2000 eine zusätzliche Winterradwanderung an. Treff ist um 9:00 Uhr am Umweltzentrum. Die Tour führt von Dresden an der Elbe entlang bis Schmilka und von dort zum Großen Winterberg. Rückfahrt von Bad Schandau mit der S-Bahn. Die Streckenlänge beträgt ca. 70 km. Eventuell (je nach Witterung) können auch Teilstrecken der Hinfahrt mit dem Zug zurückgelegt werden. Für extreme Witterungs- oder Fahrbahnverhältnisse (z.B. Glatteis) behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor.

Fahrradland Sachsen - was gibt es Neues?

Sachsen entwickelt sich immer mehr zu einem fahrradfreundlichen Land. Auch wenn der Fahrradtourismus noch eine untergeordnete Rolle spielt: es tut sich viel.

Auch der Ausbau von regionalen Radrouten und Fernradwegen (z. B. Elberadweg) in Sachsen schreitet oft unbemerkt voran und manche Fernradwege oder regionale Routen wurden inzwischen ausgeschildert (z. B. die Sächsische Städteroute: Weixdorf - Hermsdorf - Seifersdorf - Kamenz - Bautzen - Löbau - Görlitz oder Radroute Silberstraße: Zwickau - Marienberg - Freiberg - Hartha - Dresden) und sind in der 4. Auflage der BVA-Radtourenkarten Nr. 14 Lausitz/Östliches Erzgebirge (Maßstab 1 : 150 000) zu finden, welche nach langer Verzögerung endlich im Herbst 1999 erschienen ist.

Auch der Verlag Sachsen-Kartographie Dresden (ehemals Seegerverlag) und hat diese neuen (Themen)Radrouten in seine neuen Publikationen aufgenommen: Bayreuth - Zittau, Zschopautal-Radweg, Naturpark Vogtland, Bauten des Vogtlands, Quer durchs Vogtland, Silberstraße, Radweg Glück Auf, Erzgebirgskamm-Radroute.

Der Verlag Sachsen-Kartographie Dresden dehnt seine Kartenserie nun in Richtung Westsachsen aus. Neu sind folgende Wander- und Radwanderkarten im Maßstab 1 : 33 000

* **„Klosterbezirk Altzella zwischen Nossen und Halsbrücke“** (Muldenradweg Halsbrücke - Roßwein)

* **„Südliches Vogtland/Frantiskovsky Lazne/Cheb (Egerland)“** (Bad Elster, Bad Brambach)

Zwei bisherige Wanderkarten wurden in der Neuauflage mit aktuellen Radrouten vor den Toren Dresdens ergänzt:

* **„Schönfelder Hochland zwischen Dresden und Stolpen“**, (Karswald, Schöne Höhe, Wesenitztal) Maßstab 1 : 25 000, 7,80 DM sowie

* **„Friedewald/Moritzburger Teichgebiet“** '99, Maßstab 1 : 30 000, 7,80 DM. Abschnitte des Muldenradweg findet man auch auf den detaillierten Wander- und Radwanderkarten des Verlag Seeger Kartographie GmbH Dresden:

* Blatt **„Mittleres Vogtland zwischen Auerbach und Markneukirchen“** Maßstab 1 : 33 000, (Vogtlandrouten und Muldenradweg Schöneck - Talsperre Muldenberg - Morgenröthe-Rautenkranz), Seeger Kartographie GmbH Dresden 1999, 7,80 DM

* Blatt **„Westerzgebirge zwischen Schneeberg und Johanngeorgenstadt“** Maßstab 1 : 33 000 (Abschnitt Morgenröthe-Rautenkranz - Aue - Schneeberg) Seeger Kartographie GmbH Dresden 1999, 7,80 DM

Das Angebot der Wander- und Radwanderkarten des Verlages Sachsen-Kartographie umfasst damit insgesamt etwa 40 Karten. So ist Ostsachsen und die gesamte Erzgebirgsregion sowie das südliche Brandenburg (Niederlausitz) mit diesen Karten für den Radler erschlossen!

Für die Spree-Neiße-Region sind 1999 folgende Karten beim Verlag Sachsen-Kartographie erschienen erschienen:

* **Wanderkarte Guben und Umgebung** (mit Radtourenempfehlungen), Maßstab 1 : 60 000, Preis: 6,80 DM

* **Wander- und Radwanderkarte: Spremberg und Umgebung** (Spree-Neiße-Region: Drebkau, Döbern, Neuhausen, Spreewitz), Maßstab 1 : 50 000 Seegerverlag 1999, 9,80 DM



* **Wander- und Radwanderkarte: Cottbus - Peitzer Land - Burger Spreewald** (Spree-Neiße-Region: Vetschau, Lübbenau, Leuten, Peitz), Maßstab 1 : 50 000 Seegerverlag 1999, 9,80 DM

* **Wander- und Radwanderkarte: Forst (Lausitz) und Umgebung** (Spree-Neiße-Region: Döbern, Bad Muskau), Maßstab 1 : 50 000 Seegerverlag 1999, 9,80 DM

* **Wander- und Radwanderkarte: Guben und Umgebung** (Spree-Neiße-Region: Peitz, Lieberose), Maßstab 1 : 50 000 Seegerverlag 1999, 9,80 DM

Die Kombination von Radtouren und Bootstouren erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dem tragen auch einige neue Publikationen Rechnung: u.a. die neue Wander-, Radwander- und Wasserwanderkarte **„Oberspreewald“** im Maßstab 1 : 50 000,

7,80 DM im Verlag Sachsen-Kartographie. Neu ist die Klassifikation bzw. Differenzierung der Radrouten nach Oberflächenqualität und eine Kilometrierung.

Im sächsischen Verlag Dr. Barthel gibt es eine attraktive Karte zum **Muldenradweg und Zschopau** im Maßstab 1 : 75 000 und im bewährten Spiralo-Format, 19,80 DM (erscheint Februar 2000)

Neben sorgfältiger Recherche zur mehrmals geänderten Routenführung weist die Karte auch Angaben zur Wegqualität aus, Kilometrierung, Angaben zu Fahrradverleih, den Fähren und Jugendherbergen sowie ausführliche Informationen zu den Sehenswürdigkeiten auf.

Weitere neue Wander- und Radwanderkarten bzw. Freizeitkarten aus dem Verlag Dr. A. Barthel widmen sich der Mulde und Zschopau, so z. B.

* **Radwanderkarte „Leipzig und Umgebung“** (sog. Grüner Ring), 1999, Maßstab 1 : 50 000, 8,80 DM

* **Freizeitkarte mit Radrouten „Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft“** (Mulde zwischen Bitterfeld und Dessau) 1998 Maßstab 1 : 75 000, 9,80 DM

* **Freizeitkarte mit Radwanderwegen: „Landkreis Dehlitzsch“**, Maßstab 1 : 75 000, 9,80 DM (Mulde von Wurzen bis zum Muldenstausee) 1997, 9,80 DM

* **Wanderkarte mit Radroutenvorschlägen: Östliches Vogtland/Westerzgebirge** (Zwickauer Mulde: Schöneck - Eibenstock - Sosa) Maßstab 1 : 33 000, 1998, 8,80 DM

* **Freizeitkarte mit Radwanderwegen: „Landkreis Döbeln“**, Maßstab 1 : 75 000, (Freiberger Mulde von Nossen bis zur Muldenvereinigung) 1999, 9,80 DM

* **Freizeitkarte mit Radwanderwegen: „Landkreis Mittweida“**, Maßstab 1 : 75 000, (Zwickauer Mulde von Waldenburg bis Colditz und Zschopau von Niederwiesa bis zur Mündung westlich von Döbeln) 1999, 9,80 DM

Das gleiche Gebiet gibt es noch einmal als Wanderatlas Landkreis Mittweida mit Radwanderwegen, Maßstab 1 : 50 000, mit Spiralbindung im handlichen Lenkeraschenformat, welches ein umständliches Falten der Karte überflüssig macht.

Merkmale der Karten des Verlag Dr. Barthel sind Angaben zu den Fremdenverkehrsämtern, Ortsregister und Detailkarten wie z. B. Stadtpläne auf der Kartenrückseite, teilweise auch Piktogramme zu Fahrradstation, Fahrradverleih, Fahrradwerkstätten.

Das Verlagsprogramm umfasst inzwischen etwa 16 Karten mit Radrouten und erschließt besonders die Regionen Leipzig, Mulde und Erzgebirge/Vogtland für den Radler.

Das Landesvermessungsamt Sachsen hat 4 weitere topographischer Karten mit Radrouten im Maßstab 1 : 50 000 herausgege-

ben: Pirna, Bischofswerda, Großenhain und Dresden - Nordost (L 4948: Gebiet: Moritzburg - Ottendorf-Okrilla - Radeberg - Dürrröhrsdorf; nicht zu verwechseln mit der Ausgabe „Dresden und Umgebung“)

Nach den beiden Bänden für den Elberadweg (Prag - Dresden - Magdeburg und Band 2 Magdeburg - Hamburg - Cuxhaven) und Spree-Radweg in der bewährten Bikeline-Reihe mit Spiralbindung aus dem **Verlag Esterbauer** in Österreich sind 1999 Radführer zum Muldental-Radweg (Zwickauer Mulde: Schöneck - Zwickau - Grimma - Dessau sowie Freiburger Mulde: Holzhausen - Nossen - Sermuth) und zum Neiße-Oder-Radweg (Zittau-Ückermünde) erschienen.

Die **bikeline**-Bücher sind auch wichtige Hilfe für die Planung da sie Kilometrierung, Angaben zur Wegqualität, Streckenprofil und Steigungspfeile sowie ein ausführliches Übernachtungs-Verzeichnis beinhalten (Jugendherbergen, Campingplätze, Pensionen, Hotels in verschiedenen Preisklassen) und ausführliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten bieten.

Damit sind nun auch Lücken für Radler erschlossen, wo es bisher kaum geeignetes Kartenmaterial gab.

Bezugsquellen für alle Karten sind der Buchhandel, regionale Fremdenverkehrsämter, die regionalen Fremdenverkehrsverbände Sächsisches Burgen- und Heide-land Waldheim (Tel. 034327/9660) oder Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien Bautzen (Tel. 03591/48770).

Die Fremdenverkehrsämter geben oft auch kostenlose Faltblätter mit Routenbeschreibungen ab (u.a. Schneeberg, Marienberg, Zschopau, Zittau)

Problematisch bei Publikationen zum Elberadweg und Mulden-Radweg ist, dass die Routenführung durch Ausschilderung und Ausbau des Radweges sich oft ändert und manche neue Karten schon nach 1 - 2 Jahren nicht mehr aktuell sind.

Viele Karten wurden auf Radtouren selbst getestet. Leider gibt es immer wieder Mängel und Fehler in Radkarten. In der Bibliothek werden Radkarten darum auch ständig aktualisiert und Ergänzungsvorschläge und Korrekturen den Verlage für Neuaufgaben zugearbeitet. Obwohl dies oft mit hohem Zeitaufwand verbunden ist, kann so mancher Ärger durch Fehler in Karten und Radführern vermieden werden.

Einiges Material kann auch beim ADFC Dresden (Tel. 0351/494 33 21) erworben werden, sämtliche Karten und Bücher sind natürlich auch in der Fahrradbibliothek Dresden bei telefonischer Terminabsprache ausleihbar (Tel./FAX 0351/472 19 20).

Beschreibungen für andere Radtouren (z. B. eine Sächsische Mühlentour und zur Freiburger Mulde (Holzhau - Freiberg - Nossen) sind in der Fahrradbibliothek erhältlich.

Blätter mit Routenbeschreibungen und -skizzen für die Region Mulde, Chemnitz erhältlich beim ADFC Chemnitz (0371/903132).

Wichtig beim Kauf von Radkarten im Buchhandel ist, einen Blick aufs Erscheinungsjahr zu werfen, da dort oft noch alte Restauflagen verkauft werden, obwohl es bereits aktualisierte Neuauflagen gibt.

Der nächste Urlaub kommt bestimmt - guter Rat ist nicht teuer, aber wertvoll!

Johannes Meusel

Prag-Wien-Budapest

Die drei wichtigsten Städte der ehemaligen k.u.k. Donaumonarchie liegen von Dresden aus in durchaus fahrradtauglichen Entfernungen. Daher wollte ich sie auf einer mehrtägigen Radtour miteinander verbinden. Für die Strecke nach Prag hatte ich einen guten Führer gefunden, aber es war mir nicht gelungen, in Deutschland aktuelles Kartenmaterial für die Strecke zwischen Prag und Wien aufzutreiben. Daher stöberte ich in den zahlreichen Prager Buchläden und wurde auch prompt fündig. Aus dem Verlag „SHOcart“ in Zlin gibt es einen Radtourenführer der in deutsch und tschechisch den von der tschechisch-amerikanischen Bürgerinitiative Greenways markierten Radweg sehr detailliert beschreibt. Jede der ca. 80 km langen Tagesetappen wird auf einem Kartenblatt im Maßstab 1:175 000 dargestellt. Dabei fehlen auf der Karte weder Angaben zur genauen Streckenlänge noch zu wichtigen Sehenswürdigkeiten in einem ca. 20 km breiten Korridor entlang der Route. Im Textteil werden diese dann noch etwas genauer erläutert. Zu jeder Etappe gibt es noch ein Höhenprofil (manchmal hätte ich aber auch gern darauf verzichtet.) und eine kleine Liste von Zeltplätzen und Unterkünften. Die Streckenführung geht dabei hauptsächlich über Landstraßen 3. Ordnung oder befestigte Wald- und Feldwege. Da die Ausschilderung nicht sehr aussagekräftig ist, hätte ich mich ohne diesen Führer sicherlich häufiger verfahren. Eine gute Kondition ist allerdings Voraussetzung, um die 80 km wegen des anspruchsvollen Profils zu schaffen. Leider konnte ich nicht herausbekommen, ob es Radtourenführer in dieser Qualität auch für andere Fernstrecken gibt.

Die zweite Empfehlung, die ich allen Lesern geben möchte, bezieht sich auf die bekannten und bewährten gelben Touristenkarten im Maßstab 1:100 000 aus dem Verlag Kartografie Praha. Diese gibt es jetzt für die Bereiche 8 (Prag und nördliche Umgebung),

sowie 9 (Prag und südliche Umgebung) in einer für Radfahrer angepassten Variante. Die wichtigste Veränderung ist die Markierung von nationalen, regionalen und lokalen Fahrradstrecken in verschiedenen Farben und verbindlichen Numerierungen, die sich auch auf der Ausschilderung wiederfinden. In der Karte finden sich auch genaue Entfernungsangaben, sowie Hinweise auf Reparaturmöglichkeiten, Campingplätze und Sehenswürdigkeiten. Dazu noch ein kleiner Tip. Die Markierung „Weg für Mountain Bikes“, sollte man durchaus ernst nehmen. Diese Wege sind wirklich nur mit eben diesen (am besten gefederten) Gefährten zu befahren. Auf der Rückseite dieser beiden Karten befindet sich ein Stadtplan von Prag, in dem die wichtigsten Fahrradrouten und Werkstätten eingezeichnet sind. Sehr wichtig sind auch die Markierungen von für Fahrräder verbotenen Hauptstraßen. Oftmals kam aber auch auf zugelassenen Straßen ein Autobahnfeeling auf, das sicherlich nicht jedermanns Sache ist. Aber darüber werde ich noch in einem späteren Artikel berichten. esjot

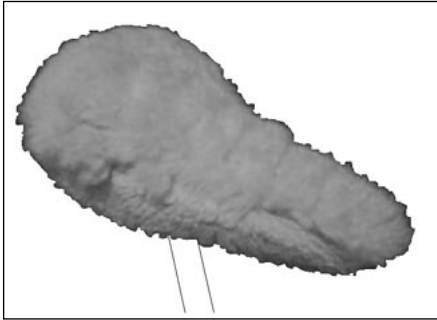


Oben: ISBN 80-7224-074-9, ca. 120 KC.

Rechts: ISBN 80-7011-430-4, (Blatt 8) und ISBN 80-7011-429-0 (Blatt 9), jeweils ca. 50 KC.

Sind Radfahrer die besseren Liebhaber?

Radfahrer seien die besseren Liebhaber, so sagen die einen. Von zerquetschten Genitalien und sogar Hodenkrebs reden die anderen. Das Radfahren fit hält und Fitness generell der Libido zuträglich ist, wissen wir nicht erst seit es die „In-10-Tagen-Bauchweg“-Zeitschrift „Fit for Fun“ gibt. Aber der Sattel drückt eben doch, egal ob Männlein oder Weiblein.... Die Lösung?



Verwandeln Sie in wenigen Sekunden Ihren harten, kalten Potenzkiller in einen wuschelwarmen Schafwollsit! Unerreichter Sitzkomfort gepaart mit angenehmer Wärme lassen die Beantwortung eingangs gestellter Frage sehr bald zu Ihren Gunsten ausfallen. Der Überzug aus echtem Schaffell rutscht nicht und verhindert Wundscheuern, Überhitzung, Unterkühlung und vielleicht sogar Rheuma. Bei der Gelegenheit kann man sich auch ein Beutelchen Schaffellreste kommen lassen, aus dem sich zum Beispiel superwarme Einlegesohlen basteln lassen. Dann hätten wir auch noch warme Füße.

Da wir bei Kälte bis zu 40% unserer Wärme über den Kopf abgeben, sorgen auch hier die Schafe für das richtige Klima. Selbst gefertigte „Hot Ears“ aus Schaffell lassen das Kunstfaseroriginal weit hinter sich, sind aber erst bei starkem Frost zu empfehlen. Ein passendes Stück Schaffell mit dem entsprechenden Stück eines Klettbandes beklebt (Stichwort: Pattex) läßt das Stirmband bald weit hinten im Schrank verstauben. Es wird anstelle der Pads im Stirnbereich des Helmes angeklebt. Unständliches Gefummel und



6 Speiche

Fahrradbibliothek Dresden - Fotoernte 1999

Zu einem Diavortrag am Montag, den 24.1.2000 lädt die Fahrradbibliothek Dresden (Johannes Meusel) ein. Dabei sollen alle weitgereisten Radfahrer Dias mitbringen und haben dann die Gelegenheit, mit einem kleinen Kurzvortrag ihre Radtourenenerlebnisse zu schildern. Natürlich können bei der Gele-

genheit Karten und Fahrradliteratur ausgeliehen werden. Die Adresse und Telefonnummer steht wie immer auf der letzten Seite, zu erreichen ist die Fahrradbibliothek (außer per Rad) mit den Buslinien 72/76 und 75 sowie mit den Straßenbahnen 9 und 13 (Nähe Olympiokino).

Weiterbildung für Radfahrer...

...und solche, die es werden wollen, bieten nach einem ermutigenden Start in diesem Jahr die Volkshochschule Dresden e.V. gemeinsam mit dem ADFC Dresden an. Beim Kurs „Radreparaturen - Tips und Tricks rund um´s Rad“ kann und soll zum praktischen Teil das eigene Rad mitgebracht werden. Die Radfahrerschule für Anfänger setzt keine Vorkenntnisse voraus, ist also für blutige Anfänger geeignet. Neu ist im aktuellen Programm ein Grundkurs zur StVO, der sich vor allem an die frischgebackenen Radfahrer der Radfahrerschule richtet. Aber auch

andere, weniger geübte Radfahrer ohne Führerschein können sich über die wichtigsten Regeln zum Verhalten im Straßenverkehr informieren. Grau ist alle Theorie - deshalb wird auf einer Exkursion das erworbene Wissen gleich angewendet. Anmelden kann man sich ab sofort in der VHS Dresden e.V., Schilfweg 3, 01237 Dresden, Fachbereich Berufliche Bildung/Mathematik, Natur, Technik; Tel: (0351) 2544034, Fax: (0351) 2544025. Auskünfte per e-Mail sind mit der Adresse FB4@vhs-dresden.de möglich.

V 45 355 Radreparaturen - Tips und Tricks rund um's Rad

- Reparaturen und Pannen im Griff
- Das Fahrrad fit machen für die neue Saison
- Praktische Übungen am eignen Fahrrad

3 Veranst. / 11 UE / 35,00 DM

Sonnabend	09.00 bis 12.30 Uhr	Termin: 04.03.2000
Daniel Rohark		Bildungszentrum, Reichenbachstr. 12
donnerstags	17.00 bis 18.30 Uhr	Termine: 16.03./23.03.2000
Daniel Rohark		Selbsthilfewerkstatt, Katharinenstr. 11

V 45 356 Radfahrerschule für Anfänger

- Einführung, Fahrradcheck und wichtige Regeln
- Motorisches Radfahrtraining
- Anfahren, Lenken, Bremsen, Auf- und Absteigen
- Fahren in unterschiedlichen Situationen

Vorkenntnisse: keine, eigenes Fahrrad mitbringen!

8 Veranst. / 16 UE / 80,00 DM

donnerstags	17.30 bis 19.00 Uhr	Beginn: 30.03.2000
Daniel Rohark, ADFC Dresden		Bildungszentrum, Reichenbachstr. 12

V 45 357 Auf rechtem Radweg - die StVO

- Schwerpunkte der Straßenverkehrsordnung (StVO) für Radfahrer
- Hinweise zum Verhalten und praktische Tips

Anschließend Exkursion am Samstag mit dem Rad ist geplant. Auch in Familie!
Treff: Samstag, 3. Juni 2000, 09:00 Uhr, Schulhof Reichenbachstraße 12

1 Veranst. / 3 UE / 12,00 DM

Mittwoch	19.00 bis 21.15 Uhr	Termin: 31.05.2000
Daniel Rohark, ADFC-Dresden		Bildungszentrum, Reichenbachstr. 12

Bezugsquelle:

Schäferereignossenschaft Finkhof
St.-Ulrich-Straße 1
88410 Arnach
Tel: (07564) 931711
Fax: (07564) 931712

Fahrradsattelbezug schmal oder breit je 21,00 DM
Fellreste im Beutel (je nach Vorrat) 11,00 DM

Angeziehe gehören somit der Vergangenheit an. Der Kopf bleibt warm, trotzdem kann man ins Schwitzen kommen, da nur die wesentlichsten Teile gewärmt werden. Sattelüberzüge gibt es bei der Finkhof Schäferereignossenschaft (s. Kasten) oder im einschlägigen Fach- bzw. Versandhandel. Schafwollreste sind ebenfalls bei Finkhof erhältlich, Kataloge liegen im Naturwarenladen der Verbrauchergemeinschaft im Umweltzentrum aus. dr

BING! Tip des Monats

Dynamobleuchtung

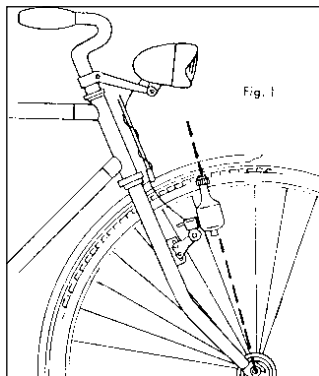
Nach den Tips zu Batterielicht im letzten Heft wollen wir diesmal ein paar Hinweise zu dynamobetriebener Beleuchtung bringen. Gerade im Winter ist eine gut funktionierende Beleuchtung für die Sicherheit des Radlers entscheidend. Wer sich nicht auf Batterien verlassen möchte (was passiert bei leeren Batterien?), ist auf Dynamos angewiesen.

Bekanntester Typ ist der Seitendynamo, bei dem im eingeschalteten Zustand ein Gummimirad an die Felge oder den Reifen gepreßt wird. Viele billige Dynamos rutschen jedoch bei Nässe und Schnee durch. Die Folge: trotz „ordnungsgemäßer“ Beleuchtung funktioniert das Licht gerade dann nicht, wenn es am dringendsten erforderlich ist: im Winter und im Herbst.

Qualitativ gute Dynamos sind für ca. 50.- DM zu haben, zum Beispiel Basil Nordlicht 2000 oder von AXA.

Doch auch diese Dynamos helfen nicht, wenn sie nicht richtig montiert wurden. Als erstes muß die Achse des Dynamos auf die Nabe des Rades zeigen. (siehe Zeichnung) Nur so kann eine effiziente Umsetzung der Kraft auf den Dynamo gewährleistet werden. Ebenfalls wichtig ist, daß das Dynamorad an der richtigen Stelle am Reifen aufsitzt. Bei vielen Reifen (zum Beispiel Schwalbe Marathon) existiert ein geriffelter Bereich. Ist auch das Rad des Dynamos geriffelt, muß es hier in der ganzen Breite aufsetzen. Achtung bei Reifenneukauf: Eventuell müssen Sie den Dynamo neu einstellen. Das kann in Ausnahmefällen aufgrund von Typänderungen auch passieren, wenn Sie einen Reifen mit der selben Typbezeichnung eines Herstellers kaufen.

Als letztes muß der Anpreßdruck ausreichend groß sein. Üblicherweise kann man die Befestigungsstrebe des Dynamos verbiegen, um dies für verschiedene Reifenbreiten zu erreichen. Einfacher in der Montage sind Rollendynamos, bei denen eine Rolle von außen an die Lauffläche des Reifens gepreßt wird.



korrekte Dynamomontage

Zu Rollendynamos haben wir leider keine eigene Erfahrung. Sie werden in der Regel jedoch eher kritisch betrachtet, da sie gerade bei Schnee sehr leicht ausfallen sollen. Wer dazu weitere Informationen hat, kann uns einen Brief schreiben, den wir in der nächsten Ausgabe gerne veröffentlichen.

Unanfällig gegen das tägliche Wetter sind Speichendynamos. Sie sind ebenfalls für ca. DM 50.- zu erhalten. Sie werden auf der Vorderradnabe zwischen Gabel und Laufrad angebracht. Ein Bügel wird bei Benutzung in die Speichen umgelegt, wodurch eine Metallscheibe am Dynamo mitdreht und so der Strom induziert wird. Zu Anfang hatte der Hersteller Schwierigkeiten mit hohem Verschleiß, z.B. gingen die Bügel öfter mal verloren. Diese Kinderkrankheiten sind allerdings inzwischen behoben. Leider kann es durch Wettereinflüsse jedoch dazu kommen, daß die freiliegende Metallscheibe festkorrodiert, insbesondere wenn der Dynamo - in einem verregneten Sommer - selten genutzt wird, aber häufig dem Regen ausgesetzt ist.

Eine logische Weiterentwicklung des Speichendynamos ist daher der Nabendynamo, bei dem alle Teile in der Nabe des Vorderrades versteckt und somit vor Witterungseinflüssen weitestgehend geschützt sind. Nabendynamos sind die derzeit zuverlässigsten Dynamos. Da der Dynamo meistens ständig mitläuft, wird das Licht einfach über einen Schalter, oder seit neuestem über einen Dämmerungsschalter, eingeschaltet. Gerade der ständig eingeschaltete Dynamo ist ein häufig genannter Nachteil dieser Dynamos. Durch die Verlustleistung bei ausgeschaltetem Licht ist ein geringfügig höherer Kraftaufwand gegenüber einem Laufrad mit normaler Nabe erforderlich. Ein wesentlicher Nachteil ist jedoch der Preis. Nicht nur, daß Nabendynamos erst ab ca. DM 100.- zu erhalten sind. Wer sein Fahrrad nachrüsten will, muß auch noch das Vorderrad neu einspeichen lassen - eine Arbeit, die man einer Werkstatt überlassen sollte. Dafür kann schnell noch mal der selbe Betrag fällig werden. Bei einem Fahrradneukauf sollte man den Nabendynamo allerdings ernsthaft in Erwägung ziehen.

Licht ist Pflicht, ohne Ausnahme!



Wenn der Dynamo funktioniert, können wir uns dem Licht zuwenden. Leuchten, mit einfachen Glühlampen für vorne und hinten, sollten heute nicht mehr verwendet werden. Sie bringen nicht viel Licht und halten meist nicht lange. Insbesondere, wenn eine Lampe durchgebrannt ist, ist es nur eine Frage der Zeit, bis es die andere wegen Überlastung auch erwischt. Für die Rückleuchten haben sich inzwischen Diodenleuchten durchgesetzt. Sie geben auch bei niedrigen Geschwindigkeiten bereits ein helles rotes Licht und halten sehr lange.

Bei den Frontscheinwerfern werden üblicherweise Halogenlampen verwendet. Auch sie haben eine deutlich längere Lebensdauer als die herkömmlichen Lampen. Vor Überlastung sind sie durch entsprechende elektronische Schaltungen geschützt. Doch die Lampe ist nicht das einzige wichtige Kriterium für das Vorderlicht. Wieviel man von seiner Umgebung sieht, hängt auch von der Streulichtscheibe vor der Lampe ab.



Nabendynamo von Shimano

Wer jetzt seine Sicherheit noch weiter steigern möchte, kann für vorne und hinten noch Leuchten mit Standlichtfunktion für jeweils ca. DM 45.- kaufen. Während der Fahrt wird ein Kondensator geladen, der bei Stillstand über die Lampen wieder entladen wird. Für einige Minuten funktioniert das Licht somit noch, und Sie bleiben auch an Ampeln sichtbar. Sie müssen sich jedoch darauf einstellen, daß freundliche Mitmenschen Sie auf ihr noch brennendes Licht hinweisen, wenn Sie Ihr Fahrrad abends abstellen. (rr)

Häufigste Fehlerquellen: abgerissene Kabel und korrodierte Kontakte. Eine zweidrigge Verlegung (mit Massekabel) sollte eigentlich selbstverständlich sein.



Dezember

Sonntag, 05.

8.10 Uhr Bhf. DD-Neustadt: Fußwanderung des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. durch die Dresdner Heide 15 km

Sonntag, 12.

10.00 Uhr UWZ: Radtour zum Weihnachtsmarkt in Meißen (Rückfahrt evtl. mit S-Bahn)

- ca. 40 bzw. 70 km
Achtung!!!! findet bei Glätte nicht statt. Aktuelle Informationen können ab 11.12. auf dem Anrufbeantworter der Geschäftsstelle abgehört werden

Mittwoch, 15.

19.00 Umweltzentrum Aktiventreffen

Januar

Mittwoch, 05.

19.00 Uhr UWZ: Offenes Treffen der Ortsgruppe

Sonntag, 09.

8.10 Uhr DD-Hbf, Schalterhalle: Fußwanderung des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von Dürrröhrsdorf über Breiten Stein, Schöne Höhe, Hohe Brücken nach Pillnitz (ca. 20 km)

Sonntag, 16.

09.00 Uhr UWZ: ADFC-Winterradtour zum Großen Winterberg, ca. 70km, Rückfahrt ab Bad Schandau mit S-Bahn (evtl. auch Teilstrecke Hinfahrt)

Mittwoch, 19.

19.00 Uhr UWZ: Aktiventreffen

Mittwoch, 26.

19.00 Uhr UWZ: Vorbereitungsgruppe Radfahrttag

Öffnungszeiten

- Geschäftsstelle im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock: Mo 8–10 Uhr, Mi 15–19 Uhr
- Fahrradbibliothek J. Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26: Mo, Mi, Fr 19.30–21 Uhr, Voranmeldung Tel. 47219 20 e-Mail: meusel@ngi.de

Sonntag, 30.

8.20 Uhr DD-Hbf, Bayrische Str.: Fuß- oder Skiwanderung des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V., rund um die Tellkoppe und Oberbärenburg (Bus nach/ab Buschmühle) ca. 16 km

Februar

Mittwoch 02.

19.00 Uhr UWZ, großer Versammlungsraum: Mitglieder-versammlung des ADFC Dresden e.V.

Sonntag, 06.

9.45 Uhr Bf Meißen-Triebischtal: Fußwanderung des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Götterfels und Stadtwald (ca. 12 km)

Achtung! Für alle Radtouren im Winter gilt: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unzureichende Bekleidung. Trotzdem behalten wir es uns vor, Radtouren bei extremen Wetterbedingungen kurzfristig abzusagen. Hören sie deshalb im Zweifelsfall unseren Anrufbeantworter ab:

0351/4943321

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:
Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden
Tel. 0351 / 49 43 321
Fax 0351 / 49 43 400
<http://adfc-dresden.home.pages.de>

Redaktion:
AG Technik, Speiche & Design
verantwortlich i. S. d. P. G.: Daniel Rohark

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10 mal jährlich

Preis: im Jahresabo DM 10,- incl. Zustellung

Bankverbindung:
Kto-Nr. 343 05 1659, Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

der 4. Montag im Monat
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

Das „Jahr-2000-Problem“

Keine Bange liebe „Speiche“-Leser ich stimme an dieser Stelle nicht in den Chor derjenigen ein, die für den 1.1.2000 das Weltenende voraussagen. Ich bin eher der Meinung, das dies ein ganz normaler Jahreswechsel sein wird. Wir Ostdeutschen haben schon ganz andere Umwälzungen überstanden als den Übergang zwischen dem 2. und dem 3. Jahrtausend (nach Christlicher Zeitrechnung). Auch höre ich da einige rufen, daß dies auch erst am 1.1.2001 der Fall sei. Richtig, aber trotzdem möchte ich Ihnen ein paar Hinweise geben, die Sie das nächste Jahr besser überstehen lassen könnten. Zuerst möchte ich Ihnen aber versichern, daß sicherlich alle Fahrräder auch im nächsten Jahr ihren Dienst tun werden. Allerdings nur unter der Voraussetzung, das ihr technischer Zustand dies bereits in diesem Jahr zuließ. Sollte das nicht so sein, rate ich Ihnen, Ihr Fahrrad schnellstens reparieren zu lassen. Wenn Sie Ihr Lieblingsstahl(Alu/Carbon etc.)-Ross nicht in fremde Hände geben wollen, aber die Reparatur mangels Kenntnissen auch nicht selber durchführen können habe ich hier die Lösung. Nehmen Sie an dem vom ADFC und der Volkshochschule veranstalteten Reparaturkurs teil. Dort können Sie von den Profis der AG Speiche, Technik und Design alles über Ihr Fahrrad und seine Reparatur lernen.

Ihr Fahrrad ist also in Ordnung, doch wie sieht es mit Ihnen aus? Was nehmen Sie sich für das nächste Jahr vor? Etwas für Ihre Gesundheit tun, oder mehr Zeit mit Ihrer Familie verbringen (alternativ: einen gutaussehenden Radfahrer kennenlernen), oder sparsamer mit Geld umgehen.

Das sind doch gleich DREI Wünsche auf einmal. Das geht doch nun wirklich nicht!!! Um sich all diese Wünsche erfüllen zu können, müssen Sie nur mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Sie werden sehen, wie sich Ihre Kondition umgehend verbessert. Sie sind schneller am Arbeitsplatz und Abends schneller im Kreise Ihrer Lieben. Da sie immer eher da sind als Ihr Chef, werden sie auch schneller befördert. Von dem eingesparten Geld (Wer zahlt schon gerne Mineralölsteuer ?) und der Gehaltserhöhung kaufen Sie sich dann ein besseres Fahrrad.

Da Sie jetzt abends mehr Zeit haben, nehmen Sie doch am besten jeden Montag um 18.00 Uhr am bereits legendären Abendradeln teil, denn Radfahren macht erst in der Gruppe richtig Spaß. Gruppenerlebnisse können Sie im

Jahr 2000 aber auch bei den zahlreichen, vom ADFC veranstalteten Radtouren haben, die in viele schöne Gegenden Sachsens und Brandenburgs führen. Das ausführliche Radtourenprogramm können Sie etwa im März beim ADFC anfordern. Falls sie nicht radfahren können, sich aber nicht trauen, es öffentlich zuzugeben, wenden Sie sich an ein ADFC-Mitglied ihres Vertrauens, damit Sie noch rechtzeitig im nächsten Jahr an der Radfahrerschule für Erwachsene teilnehmen können. Dies ist aber nur ein kleiner Auszug aus dem umfangreichen Veranstaltungsplan des nächsten Jahres. Aktuelle Termine finden Sie wie immer in der besten „Speiche“ der Welt. Wenn Sie die „Speiche“ abonnieren möchten, füllen Sie beiliegendes Formular aus und senden Sie es an die Geschäftsstelle des ADFC Dresden. Vielleicht findet sich unter Ihren Freunden und Verwandten ja auch jemand, der sich über ein Geschenkabbo freut. (esjot)



Wir wünschen all unseren Lesern ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2000 !